

Eine Traumatherapiesitzung mit Biss

Redaktionsteam

Abstract:

Eine komplett normale Gruppentherapiesitzung, geleitet von Yoda und Leonardo DiCaprio. Heute versammelt: Ginny, Bella, Pingu und eine mysteriöse flexible rosa Masse. Welche Probleme beschäftigen diese bekannten Filmfiguren? Und wie sehr hassen alle DiCaprio? Let's find out!

Tags:

#crackfic, #Harry Potter, #Ginny, #Starwars, #Yoda, #Pingu, #Twilight, #Bella Swan, #Leonardo DiCaprio (derogatory), #Flexible Rosa Masse, #Barbapapa, #I mean Barbaperson, #Gruppentherapie, #impersonating, #murder, #mentions of blood, #implied Ginny/Bella, #biblically accurate DiCaprio, #hurt/no comfort (for your mental sanity and ours)

Hier geht's zum Glossar!



Lizenziert unter der CC-BY-SA 4.0 International Lizenz.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.

Wir befinden uns in einer dunklen Altbauwohnung im Erdgeschoss eines klassischen Wiener Wohnhauses im 2. Bezirk. Die Wohnung ist mit einigen nach altem Leder riechenden Sofas bestückt. Der intensive Geruch von Kaffee und Zigaretten steigt Yoda in die Nase, während er einen Blick auf die vor ihm versammelte Runde trauriger Gestalten wirft.

Yoda: Hier wir sind. Trauma teilen wir müssen. Ginny beginnt.

Ginny Weasley: Okay. Danke für das Wort gleich zu Beginn. Mein Problem ist...

Leonardo DiCaprio, der Ginny rücksichtslos unterbricht: Hello everyone...ah sorry ick komme gerade aus meinem America Urlaub back! Ick freue mich you all heute here begrüßen zu dürfen. We will diskutieren our Trauma about FanFictions. Who wants to start?

Ginny: Ähm, okay thanks. Also, ihr kennt ja meinen Bruder Ron? Ich weiß nicht, wie ich damit umgehen soll. Also, ich hab da einen sehr verstörenden Text über uns gelesen, ihr wisst schon. Naja....

Pingu beginnt aufgeregt mit den Flügeln zu wackeln und macht undefinierbare Geräusche. Er versucht, seine Erfahrung mit verstörenden FanFictions, die eine ähnliche zu sein scheint, auszudrücken.

Pingu: Noot-noot!!!!!!

Yoda: Ja, wie man kann umgehen ohne zu umgehen.

Ginny: Ja, also mich nervt das alles sowieso. Zuerst Harry, über den ich schon längst hinweg bin und überhaupt immer diese Burschen. Ich will nicht mehr, dass ich nur mit male characters geshippt werde! Wenn ihr versteht, was ich meine... naja.

DiCaprio: Yeah, that's very belastend for sure. Aber das zeigt ja nur how attractive you are. BTW how old are you?

Ginny: Warum ist das denn relevant? Also auf jeden Fall volljährig.

DiCaprio: Well, du bist ja noch young. Vielleicht weißt du noch gar nicht so really was du willst?

Ginny: Naja, eigentlich schon. Ich hatte ja meine Phasen mit den boys, aber das ist es einfach nicht. Ich hab da einfach andere Interessen & will auch endlich so gesehen werden.

Bella Swan wirft Ginny einen verständnisvollen Blick zu. Auch sie selbst hatte sich schon einmal in ihrem Leben ähnlich gefühlt. Dass sie in Filmen und Büchern so falsch und unzureichend dargestellt worden war, hatte sie in eine tiefe Depression gestürzt. Doch nun war endlich der Tag gekommen, an dem sie eine Person kennenlernen durfte, mit der sie Erfahrungen und Empfindungen teilen konnte! Ginny erschien ihr plötzlich in einem vollkommen neuen Licht. Die Sonne, die ihren Weg durch das mit Dreck verschmierte Fenster bahnte, erhellte Ginneys Gesicht auf eine Art und Weise, die ihre innere Schönheit zum Leuchten brachte.

Yoda: Bella? Teilen du möchtest auch?

DiCaprio: And how old are you, sweetie? You look really young.

Bella: Excuse me.. ich war so in Gedanken. Ich denke, mein Alter ist in diesem Rahmen vollkommen irrelevant. Außerdem bin ich, wie ihr wisst, in einer besonderen Situation...

Ginny beobachtete fasziniert die Bewegungen von Bellas blutroten Lippen. Sie waren etwas zu blutrot für einen normalen Menschen. Welches Geheimnis verbarg sich wohl hinter diesem blassen Antlitz?

Bella: ... genau. Das ist, warum ich hier bin.

Plötzlich fliegt die Tür zu dem Raum, in dem die Teilnehmer*innen ihre Therapiesitzung abhalten, auf. Im Türrahmen steht eine flexible rosafarbene Masse, die die Gestalt einer Birne hat, mit einem verwegenen, undurchdringlichen Lächeln auf den Lippen.

Flexible rosafarbene Masse: Entschuldigt die Verspätung.

Die Masse zündet sich lässig eine Zigarette an.

Yoda: Ah! Barbapapa!

Barbaperson: Ich bevorzuge "Barbaperson" heutzutage. They/them.

DiCaprio: Innovative! I like! Komm in den Sesselkreis.

Barbaperson streckt und dehnt sich zu der Form eines Sessels. Bella und Ginny werfen sich einen verstörten Blick zu.

Yoda: Sessel die Form deines äußeren ist. Wie dein Inneres ist?

Barbaperson: Nun, in meinem Leben habe ich viele verschiedene Gestalten angenommen. Und es stimmt wohl, dass sich das auch auf mein Inneres ausgewirkt hat. Mir wurden so viele Formen von anderen Menschen zugeteilt, dass ich nicht mehr weiß, was denn meiner eigenen entspricht.

DiCaprio: Oh yes, for sure! I can totally relate! Als ich damals Titanic gedreht habe, habe ich mich auch eingeeengt gefühlt. Als würde ich...drownen, you know? Und dann mit Legolas...

Barbaperson betrachtete genauestens die Bewegungen von Leonardo DiCaprio. Seinen Ausdruck, seine Sprache, als er sich mehr und mehr in seinen Monolog vertiefte. All das war von höchster Relevanz für Barbapersons Plan. Die Therapiestunden von Yoda und DiCaprio waren zwar teuer, dafür aber sehr schlecht. Sie waren nicht der Grund für Barbapersons Anwesenheit. Nein, they hatte größere Pläne. Schon lange Zeit war they DiCaprio gefolgt, hatte ihn mit dem Fernglas auf seiner Yacht beobachtet und sich auf Filmsets in Equipment-Form versteckt. Aber so richtig nah ran war they bis jetzt nicht gekommen. Dann hatte they ein Ausschreiben für die Therapiestunden gesehen und stand nun schon 2 Jahre lang auf der Warteliste. Aber nun war es so weit. Ungeduldig wackelte they mit dem Sesselbein. Heute war es so weit. Heute würde Barbaperson Leonardo DiCaprio umbringen.

Pingu: Noot-nooooooot. (zu deutsch: Wie ich vorhin bereits angeführt habe, musste auch ich in den letzten Jahren hart darum kämpfen, zu meinem wahren Selbst zurückzufinden. Die Serie, in der mein gesamtes Leben als Kleinkind dokumentiert und der Außenwelt zugänglich gemacht wurde, ließ mich nackt und allein zurück. In so jungen Jahren ein weltbekannter Star zu sein, hinterlässt eben seine Spuren. Ich musste viele toxische Beziehungen zu Menschen, Arbeit und Drogen, also einen langen Weg der Selbstfindung überleben, um heute darüber mit euch sprechen zu können.)

Yoda: Viele Probleme wir haben. Wenige Lösungen wir haben. Kaffee eine temporäre Lösung ist, wir sie nehmen sollen. Kaffeepause!

Nach Pingus emotionaler Aussprache im Plenum geht er dem Bedürfnis nach, mit Yoda ein Einzelgespräch unter vier Augen zu führen und folgt diesem schnellen Schrittes zu dem kleinen Tisch an dem eine riesige Kaffee-Thermoskanne und kleine, harte Kekse, von Yoda selbst gebacken, ausliegen. Währenddessen begleitet Leonardo DiCaprio Barbaperson auf eine Kippe vor die Tür. Unbemerkt von den anderen verschwinden Ginny und Bella gemeinsam auf die Toilette. Dort geben sie hemmungslos ihrem Verlangen nach. Als die beiden in den Therapieraum zurückkehren, sitzen die anderen bereits wieder im Sesselkreis. Nur Barbaperson fehlt.

DiCaprio: Willkommen zurück! Wir gehen jetzt über zum therapeutischen Tanzen. Bitte sucht euch einen Partner oder eine Partnerin und macht alles ganz genauso nach wie Yoga...äh Yoda und ich es vorzeigen.

Bei den Worten "therapeutisches Tanzen" schreckt Yoda aus seiner meditativen Stille heraus und gibt einen erstaunten Laut von sich. Er und Leonardo DiCaprio hatten sich im Vorfeld der Sitzung als Ergebnis einer langen Diskussion eigentlich auf das therapeutische Malen, als Mittel der Wahl für die heutige Sitzung, geeinigt. Er vergab seinem Schüler diesen Fehler aber im Geiste.

Ginny und Bella (gleichzeitig): Willst du...?

Beide lachen verlegen bevor sie, wie es Yoda und Leonardo DiCaprio vorzeigen, ihre Füße aneinander legen.

Yoda: Eure Füße spürt! Der Anker zu der Welt sie sind. Nun der Anker andere Menschen sind. Position die Nächste: Purzelbaum.

Nachdem die Teilnehmer*innen alle negativen Gedanken und Gefühle ausgetanzt haben, sind sie verschwitzt und gedanklich sowie körperlich vollkommen am Ende. Ginny hatte mittlerweile ihren Pullover ausgezogen, unter dem an ihrem Hals ein auffälliger großer und tiefer Biss zum Vorschein kam. Bella lächelte verschmitzt in ihre rabenschwarzen, glänzenden Haare. Yoda und DiCaprio erklären die Sitzung daraufhin für beendet und verweisen auf die kommende Sitzung nächste Woche, in der sie neue Methoden für die Traumaverarbeitung und innere Erleuchtung erproben wollen.

Ginny: Hey Du, Bella, es war sehr schön, dich kennenzulernen, hehe. Ähm also, ich wollte dich fragen, ob du vielleicht mal zu mir kommen willst? Um ein BISSchen weiterzuquatschen über unsere Erfahrungen? Und naja, also und Kaffee trinken und so?

Bella stimmte freudig zu und sie verließen Seite an Seite das Gebäude.

Dabei übersahen sie die Beine, die hinter den Mistcontainern herauslugten. Hätten sie genauer hingesehen, hätten sie dort das erstarrte Gesicht von Leonardo DiCaprio erblickt. So ließen sie sich von einem Mann, von dem sie dachten, er sei DiCaprio die Türe aufhalten und bemerkten nicht, dass dessen Hand rosa schimmerte.

THE END.